Atalanta (Oktober 1990) **21**(1/2):63-64, Würzburg, ISSN 0171-0079

Gedanken zu einem Dezemberfang von Mythimna unipuncta Haw.

(Lep., Noct.)

von

Axel Hausmann

eingegangen am 30.I.1990

Am 18. Dezember 1989 machte mich meine Schwester Susanne darauf aufmerksam, daß sich ein Nachtfalter durch das offene Fenster in ihre Wohnung (Dachgeschoß, ca. 8-9m über dem Boden) verirrt hätte.
Bei näherer Betrachtung stellte sich heraus, daß es sich um ein erstaunlich gut erhaltenes Männchen von *Mythimna unipuncta* Haw. handelte. Der Fundort liegt im Ortsgebiet von Oberschleißheim im Münchner Norden (leg. Hausmann, coll. Zoologische Staatssammlung München).
Der Anflug ereignete sich um 18.00 Uhr bei 8°C. Der Himmel war bedeckt, Regen setzte allerdings erst in den frühen Morgenstunden des darauffolgenden Tages ein.

Nach Wolfsberger (1957) wurden in Mitteleuropa bis zu diesem Zeitpunkt nur zwei Funde dieses Wanderfalters bekannt. In der Folgezeit haben dann offensichtlich vermehrt Einzelexemplare die Alpen überwunden, so daß Wolfsberger (1973) die Nachweise von 13 weiteren Individuen publizieren konnte. Der nördlichste davon war "Schleißheim bei München". Am 12.X.1973 gelang Herrn Dr. W. Dierl zusammen mit Herrn Wolfsberger (Zool. Staatsslg München) im Auwald westlich Ingolstadt ein Fang dieser Art (coll. Zool. Staatsslg München).

Aus verschiedenen Gründen erscheint nun dieser neueste Nachweis von *Mythimna unipuncta* besonders interessant: Im nördlichen Voralpenland lagen bisher alle Funddaten vor dem 31. Oktober. das am 18. Dezember 1989 gefangene Stück ist also noch ungewöhnlich spät unterwegs gewesen.
Nachdem im südbayerischen Flachland fast einen Monat lang Dauerfrost und eine dünne Schneedecke zu verzeichnen waren, änderte sich Mitte Dezember die Wetterlage abrupt: Sie war seit dem 14. Dezember von einer lebhaften Südwest-Strömung und frühlingshaften Temperaturen bestimmt. Diese betrugen in der Nacht meist 7-13°C. Die ebenfalls aufgestellten Lebend-Lichtfallen wurden noch von *Conistra vaccinii* L., *Operophtera brumata* L. und *Erannis defoliaria* Cl. angeflogen.
Diese Großwetterlage, die kurzzeitig auch von Föhn begleitet war, verleitet zu der Annahme, daß das Stück im Lauf der fünf warmen Tage nach Mitteleuropa eingewandert war. Der Zuzug erfolgte wahrscheinlich über die Burgundische Pforte von Südwesten her entsprechend der Windrichtung. Diese Vermutung wird durch die Beobachtung weiter untermauert, daß zu dieser Zeit in Nord- und Mittelitalien viel niedrigere Temperaturen gemessen wurden als an den entsprechenden Stellen in Südfrankreich und Spanien.

Der späte Zeitpunkt des Fangs und die Häufung der Beobachtungen in den letzten 30 Jahren trotz guten Durchforschungsgrades Südbayerns um die Jahrhundertwende herum stellen einen zur allgemeinen Erwärmung parallellaufenden Effekt dar. Ob tatsächlich ein kausaler Zusammenhang zwischen wärmeren Wintern und verstärktem Einflug von *Mythimna unipuncta* vorliegt, erscheint einerseits zwar spekulativ, andererseits wird die Reaktion der Ökosysteme auf den "Treibhauseffekt" v.a. über eine Fülle von Einzelindizien mitverfolgt werden müssen, die - jedes für sich - wohl nicht bis ins Letzte beweiskräftig sein können. Eines dieser Indizien liegt hier vermutlich vor.

Summary

The importance of a record of *Mythimna unipuncta* HAW. in the northern periphery of Munich (Southern Bavaria) in December 1989 is discussed. The late flight-"period" and the increasing number of records during the last 30 years in Central Europe could be correlated with the increasing mean of winter-temperatures.

Literatur

WOLFSBERGER, J. (1957): *Sideridis unipuncta* HW. in Salzburg (Lep. Noct.) NachrBl. Bayer. Ent. **6**:10.

WOLFSBERGER, J. (1973): *Mythimna unipuncta* HAW. in Südbayern (Lepidoptera, Noctuidae). - NachrBl. Bayer. Ent. **22**:33-35.

Anschrift des Verfassers

AXEL HAUSMANN
Zoologische Staatssammlung München
Münchhausenstr. 21
D-8000 München 60